Es dauert einen Moment, bis er das Gesagte verarbeiten kann.

„...haben ihn in einem Wald gefunden...“

Ein Wald...

Ein Wald besteht aus vielen verschiedenen Bäumen und Büschen.

Meistens gibt es dort Wege für Wanderer und Reisende.

Auf dem Boden wächst Moos.

Auch einen Fluss oder ein kleines Gewässer gibt den Tieren dort Wasser.

Wald.

Genau, er war in einem Wald.

„...er sah wirklich schlimm aus...“

Die fremden Stimmen verklären sich und verdeutlichen sich.

„Als wir ihn ansprachen, ob alles in Ordnung sei, ist er wie ein verschrecktes Tier zusammengezuckt und einfach so zusammengebrochen.“

„Genau. Wir haben ihn gleich darauf hier her gebracht.“

Unbewusst spielt sich diese Begegnung in seinem Kopf ab.

Er sieht blaue Uniformen, aber die Gesichter sind verschwommen.

Seltsam...

Neugierig versucht er seine Augen zu öffnen um nach zu sehen, wer sich da mit wem unterhält, doch ihm gelingt nur ein kleines Zucken der Augenlider.

Eine ältere kratzige und rauchige Stimme meldet sich nun:

„Es ist viel schlimmer gewesen, als es aus den ersten Blick aussah und wir vermutet hatten. In seinem Blut befanden sich Unmengen an Fremdstoffen, die ihm auf grausamste Weise verabreicht wurden. Sei Körper ist nur so von Blutergüssen und Prellungen übersät. Ganz schlimm ist es jedoch in der Körpermitte...“

Ganz leicht streift ihn eine kalte Hand am Handrücken.

Es fühlt sich mehrere Meter entfernt an...

Wieder zucken seine Augenlider und er blinzelt ganz leicht und vorsichtig.

„Um seine körperlichen Schäden können wir uns kümmern. Was mir jedoch sorgen